

Anhang für das Geschäftsjahr 2011

Anwendung der gesetzlichen Bilanzierungsvorschriften

- (1) Der Jahresabschluss der Stadtwerke Lünen GmbH ist zum 31. Dezember 2011 unter Beachtung der Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) sowie den ergänzenden Bestimmungen des GmbH-Gesetzes und des Gesellschaftsvertrags aufgestellt worden.

Die Stadtwerke Lünen GmbH ist eine große Kapitalgesellschaft. Der Jahresabschluss wurde nach den für große Kapitalgesellschaften maßgeblichen Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt.

Gesetzlich geforderte Angaben zu einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung werden grundsätzlich im Anhang erläutert.

- (2) **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die immateriellen Anlagewerte und die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Bei den Herstellungskosten sind eigene Leistungen in den Wertansatz einbezogen.

Die Abschreibungen werden unter Beachtung der handelsrechtlichen Vorschriften nach der linearen Methode vorgenommen.

Folgende Nutzungsdauern werden zugrunde gelegt:

| | Jahre |
|-----------------------|----------|
| Stromversorgung | 5 bis 25 |
| Erdgasversorgung | 5 bis 33 |
| Trinkwasserversorgung | 5 bis 40 |
| Fernwärmeversorgung | 5 bis 25 |
| Allgemeiner Bereich | 5 bis 35 |

Für alle in einem Geschäftsjahr angeschafften oder hergestellten abnutzbaren beweglichen Wirtschaftsgüter, die einer selbständigen Nutzung fähig sind und deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten 150 EUR, aber nicht 1.000 EUR übersteigen, wird ein Sammelposten gebildet. Die jährliche Auflösung erfolgt gleichmäßig gewinnmindernd über einen Zeitraum von fünf Geschäftsjahren. Bei abnutzbaren beweglichen Wirtschaftsgütern, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten 150 EUR nicht überschreiten, wird eine Sofortabschreibung vorgenommen.

Beteiligungen und Wertpapiere des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten bewertet.

Die Ausleihungen sind mit dem Nennwert aktiviert. Unverzinsliche Darlehen an Werksangehörige werden unter Anwendung eines Zinssatzes von 3 % abgezinst.

Die Vorräte werden zu gewogenen Durchschnittswerten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

Die Forderungen sind mit dem Nominalwert angesetzt; erkennbare Risiken werden durch Einzelwertberichtigungen sowie pauschal berechnete Wertberichtigungen in angemessener Höhe berücksichtigt.

Rückstellungen sind für alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten gebildet. Rückstellungen für Altersteilzeit und die Unterdeckung der Versorgungsverpflichtung in der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder, Karlsruhe (VBL) sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen errechnet. Die Berechnung entspricht den Vorschriften des BilMoG unter Berücksichtigung der Richttafeln 2005 G. Bei der Berechnung wurde gemäß den Vorgaben des BilMoG von einem Rechnungszinssatz von 5,13 % p.a. ausgegangen. Zudem wurden ein jährlicher Rententrend in Höhe von 1,5 % p.a. und ein jährlicher Entgelttrend in Höhe von 2,0 % p.a. der Berechnung zu Grunde gelegt. Insgesamt betragen die Unterdeckungen zum 31. Dezember 2011 für die Anwärter 11.813 TEUR und für die Pensionäre und Hinterbliebenen 10.059 TEUR, insgesamt 21.872 TEUR.

Von dem Wahlrecht, den Stand der Unterdeckung nur in dem Anhang anzugeben, macht die Gesellschaft nur teilweise Gebrauch. Stattdessen wurde für die Unterdeckung eine Rückstellung in Höhe von 5.417 TEUR gebildet. Sie betrifft unverändert den Stand der Rückstellung für die Anwartschaften aus 2005. Zuführungen sind ab 2006 unterblieben.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind nach den anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen mittels der „Projected-Unit-Credit-Methode“ (PUC-Methode) errechnet. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die Richttafeln 2005 G verwendet. Im Berichtsjahr wird ein von der Deutschen Bundesbank vorgegebener durchschnittlicher Marktzinssatz von 5,13% bei der Bewertung zugrunde gelegt. Zusätzlich sind bei der Bemessung der Rückstellung für Pensionsverpflichtungen Gehalt- und Rentenanpassungen mit 1,5 % p.a. bzw. 2,0 % eingerechnet.

Die Verpflichtungen der Gesellschaft aus abgeschlossenen und potenziellen Altersteilzeitverträgen resultieren aus dem Tarifvertrag zur Regelung der Altersteilzeit sowie ergänzend aus einer abgeschlossenen Betriebsvereinbarung und wurden unter Berücksichtigung der handelsrechtlichen Ansatzvorschriften dotiert. Hierbei werden die potentiellen ATZ-Verträge für die Jahrgänge 1954 und 1955 unter Berücksichtigung einer Inanspruchnahme von 100 % für den Jahrgang 1956 von 50 % berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Die empfangenen Ertragszuschüsse der Jahre bis einschließlich 2002 werden jährlich mit 5 % (im Zugangsjahr mit 2,5 %) der Ursprungsbeträge zugunsten der Umsatzerlöse aufgelöst. Ab 2003 werden die vereinnahmten Baukostenzuschüsse offen von den Anschaffungskosten der zugehörigen Anlagegüter abgesetzt und verringern damit das Abschreibungsvolumen.

Die Berechnung der latenten Steuern beruht auf den temporären Unterschieden zwischen den Bilanzposten aus handelsrechtlicher und steuerrechtlicher Betrachtung gemäß § 274 HGB. Aus der Bewertung der Pensionsrückstellungen und der sonstigen Rückstellungen resultiert zum 31. Dezember 2011 im Vergleich zur Steuerbilanz ein handelsrechtliches Mindervermögen in Höhe von 1.728 (Vj. 2.126 TEUR). Der zur Berechnung der latenten Steuern verwendete Körperschaft- und Gewerbesteuersatz liegt bei 30 %. Es ergeben sich aktive latente Steuern von 518 TEUR.

In Anwendung von § 274 HGB machen wir jedoch von dem Wahlrecht Gebrauch und verzichten auf eine Aktivierung aktiver latenter Steuern.

Die Organgesellschaften verzeichnen aus der Bewertung der Pensionsrückstellungen und der sonstigen Rückstellungen zum 31. Dezember 2011 im Vergleich zur Steuerbilanz ein handelsrechtliches Mindervermögen von insgesamt 278 EUR (Vj. 384 TEUR).

Erläuterungen zu den Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung

Aktiva

(3) Sachanlagen

Die Schwerpunkte der Investitionen lagen in dem Ausbau und der Erneuerung von Verteilungsanlagen der Netzbetriebe sowie notwendige Investitionen in das erneuerte Netzleitsystem. Insgesamt betragen die Zugänge zum Sachanlagevermögen 5.295 TEUR.

Die Anlagenabgänge betreffen den Netzbereich der Versorgungsbetriebe, Vermögensgegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung und Anlagenveräußerungen an die Tochtergesellschaften Energiehandel Lünen GmbH und Bädergesellschaft Lünen GmbH.

(4) Anteile an verbundenen Unternehmen

Es handelt sich um die Geschäftsanteile an der Stadthafen Lünen GmbH (7.159 TEUR), der Bädergesellschaft Lünen mbH (2.307 TEUR) sowie der Energiehandel Lünen GmbH (10.478 TEUR). Die Stadtwerke Lünen GmbH (SWL) ist die Alleingesellschafterin der Energiehandel Lünen GmbH (EHL). Die SWL hat im Berichtsjahr das Stammkapital an der Energiehandel Lünen GmbH von 108 TEUR um 3.542 TEUR erhöht. Das Stammkapital der EHL beträgt zum Bilanzstichtag 3.650 TEUR und der Beteiligungsbuchwert 10.478 TEUR.

(5) Ausleihungen an verbundene Unternehmen

Die Ausleihungen betreffen Darlehen an die Bädergesellschaft Lünen GmbH (10.447 TEUR) und an die Energiehandel Lünen GmbH (17.166 TEUR). Mit der Bädergesellschaft Lünen GmbH (BGL) besteht ein Darlehensvertrag von nominal 10.000 TEUR. Der Betrag wurde in Teilbeträgen ausbezahlt und erreichte im Berichtsjahr die zugesagte Darlehenssumme. Nach Tilgung beträgt die Restschuld zum Stichtag 9.625 TEUR. Bei einem weiteren Darlehen an die BGL beträgt die Restschuld 822 TEUR. Mit der Energiehandel Lünen GmbH wurden Darlehensverträge von nominal 18.215 TEUR vereinbart. Die Restschuld zum Stichtag beträgt 17.166 TEUR.

(6) Die Beteiligungen betreffen:

| | Buchwerte 31.12.2011 | Buchwerte 31.12.2010 | Anteil 31.12.2010 |
|---|---------------------------------|---------------------------------|------------------------------|
| | TEUR | TEUR | % |
| Trianel GmbH, Aachen | 404 | 404 | 0,73 |
| ehw-Kraftwerksbeteiligungs- gesellschaft mbH & Co. KG, Münster | 14 | 109 | 11,11 |
| ehw-Beteiligungs- verwaltungsgesellschaft mbH, Münster | 3 | 3 | 11,11 |
| Lippewohnpark GbR, Lünen | 49 | 49 | 33,33 |
| LÜNTEC – Technologiezentrum Lünen GmbH, Lünen | 32 | 32 | 6,00 |
| rku.it GmbH, Herne | 20 | 20 | 4,63 |
| energieGUT GmbH, Aachen (bis 26.10.2011) | 0 | 10 | 1,00 |
| Wirtschaftsförderungs- zentrum Lünen GmbH, Lünen | 9 | 9 | 17,00 |
| | 531 | 636 | |

(7) Sonstige Ausleihungen

Die sonstigen Ausleihungen betreffen Baudarlehen von 380 TEUR (im Vj. 400 TEUR) an Mitarbeiter. Die Baudarlehen sind durch Grundpfandrechte gesichert. Die unverzinslichen Darlehen werden unter Anwendung eines Zinssatzes von 3% abgezinst.

Gegenüber der HeLi NET GmbH & Co. KG besteht ein Darlehensvertrag mit einer Restschuld zum Stichtag von 1.198 TEUR. Der Vertrag ist zum 31.12.2011 gekündigt; die Restschuld ist im Januar 2012 getilgt worden. In diesem Zusammenhang wurde die im Geschäftsjahr 2010 vorgenommene Abschreibung von 310 TEUR wieder zugeschrieben.

(8) Vorräte

Bei den Lagervorräten handelt es sich im Wesentlichen um Bau- und Installationsmaterial.

(9) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen betreffen überwiegend Energie- und Wasserlieferungen. Der Stromverbrauch ist unter Berücksichtigung einer Zwischenablesung hochgerechnet worden. Zur Wahrung der Prozessidentität ist diese Vorgehensweise für Strom, Erdgas und Wasser gleich behandelt worden.

(10) Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen resultieren aus dem Verrechnungsverkehr mit der Stadthafen GmbH und der SL Grundbesitz GmbH & Co. KG.

(11) Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

(12) Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Die flüssige Mittel betragen 980 TEUR.

Passiva

(13) Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital beträgt 26.588 TEUR. Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Lünen. Der Bilanzgewinn des Vorjahres von 2.417 TEUR wurde aufgrund des Beschlusses der Gesellschafterversammlung an die Stadt Lünen ausgeschüttet.

(14) Rücklagen

Durch die erstmalige Anwendung der Bestimmungen des BilMoG hat sich bei der Bewertung der Rückstellungen zum 01.01.2010 ein Auflösungsbetrag von 576 TEUR ergeben. Dieser wurde in Anwendung der Bestimmungen in Art. 67 Abs. 1 Satz 3 EGHGB ergebnisneutral in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

(15) Empfangene Ertragszuschüsse

Hierbei handelt es sich um die Restbuchwerte der von unseren Kunden geleisteten Beiträge zu Netz- und Anschlusskosten aus den Jahren 2002 und früher.

(16) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (3.818 TEUR) sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt.

(17) Sonstige Rückstellungen

Es bestehen im Wesentlichen Rückstellungen für Risiken aus schwebenden Geschäften, Abrechnungsverpflichtungen, Strom-, Erdgas- und Wärmebeschaffungskontrakten. Im Strom- und Erdgasgeschäft wurden innerhalb der periodenübergreifenden Saldierung bzw. für Abweichungen des Regulierungskontos Rückstellungen dotiert. Für Altersteilzeitverpflichtungen, Urlaubsüberhang, Jahresabschlusskosten und Berufsgenossenschaftsbeiträge, ausstehenden Rechnungen sowie Dienstjubiläen und für die Unterdeckung der Versorgungsverpflichtung in der VBL wurden Rückstellungen gebildet.

(18) Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die langfristigen Darlehensverbindlichkeiten (19.760 TEUR) sind gegenüber dem Vorjahreswert (20.967 TEUR) aufgrund von planmäßigen Tilgungen um 1.207 TEUR zurückgegangen. Im Vorjahr wurden Darlehen zur Finanzierung von langfristigen Investitionen aufgenommen (12.987 TEUR). Die Darlehen sind bei Auszahlung zunächst durch Verpfändung bestehender Guthaben besichert worden. Nach Fertigstellung der Bauvorhaben sind die Anlagen sicherungsübereignet und ersetzen die Verpfändung des Guthabens.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten umfassen vor allem Verpflichtungen aus dem Energie- und Wasserbezug sowie aus Lieferungen und Leistungen zum Ausbau und zur Instandhaltung der Versorgungsanlagen.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Im Berichtszeitraum bestehen Verbindlichkeiten gegenüber der Bädergesellschaft Lünen mbH, Energiehandel Lünen GmbH und der Bioenergie Lünen GmbH & Co. KG.

Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Die Verbindlichkeiten bestehen gegenüber der rku.it GmbH, ehw Kraftwerksbeteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, sowie der Trianel GmbH.

Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter

Die Verbindlichkeiten betreffen u.a. das Gesellschafterdarlehen von 5.923 TEUR. Die Rückzahlung des Darlehensbetrages ist in zwei Ratenzahlungen vereinbart. Die erste Tilgung (3.600 TEUR) ist fällig zum 31. Dezember 2012, die zweite Tilgung zum 31. Dezember 2014 (2.323 TEUR).

Sonstige Verbindlichkeiten

Dieser Posten enthält im Wesentlichen Überzahlungen der Tarifikunden sowie Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer-Zahllast und Lohnsteuer. Die sonstigen Verbindlichkeiten betragen 9.850 TEUR davon Steuerverbindlichkeiten von 890 TEUR (Vorjahr 1.376 TEUR).

Fristigkeiten:

| | Stand | Restlaufzeit | | |
|--|----------------------|----------------------|---------------------|----------------------|
| | 31.12.2011 | bis 1 Jahr | 1 – 5 Jahre | über 5 Jahre |
| | EUR | EUR | EUR | EUR |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 19.760.066,36 | 1.462.767,74 | 6.128.810,40 | 12.168.488,22 |
| <i>Vorjahr</i> | 20.967.990,09 | 1.270.128,73 | 5.286.484,29 | 14.411.377,07 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 3.815.013,34 | 3.815.013,34 | -,- | -,- |
| <i>Vorjahr</i> | 4.504.572,11 | 4.504.572,11 | -,- | -,- |
| Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 4.717.778,24 | 4.717.778,24 | -,- | -,- |
| <i>Vorjahr</i> | 2.318.284,40 | 2.318.284,40 | -,- | -,- |
| Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen eine Beteiligungsverhältnis besteht | 1.565.182,87 | 1.565.182,87 | -,- | -,- |
| <i>Vorjahr</i> | 1.589.669,85 | 1.589.669,85 | -,- | -,- |
| Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter | 5.922.923,53 | 3.600.000,00 | 2.322.923,53 | -,- |
| <i>Vorjahr</i> | 6.659.039,96 | 736.116,43 | 5.922.923,53 | -,- |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 9.849.981,34 | 9.849.981,34 | -,- | -,- |
| <i>Vorjahr</i> | 7.774.930,64 | 7.774.930,64 | -,- | -,- |
| | 45.630.945,68 | 25.010.723,53 | 8.451.733,93 | 12.168.488,22 |
| <i>Vorjahr</i> | 43.814.487,05 | 18.193.702,16 | 11.209.407,82 | 14.411.377,07 |

Gewinn- und Verlustrechnung

(19) Umsatzerlöse

Auf die einzelnen Betriebszweige entfallen:

| | 2011 | 2010 |
|---------------------|---------------|---------------|
| | TEUR | TEUR |
| Stromversorgung | 61.544 | 64.647 |
| Stromsteuer | -5.079 | -4.752 |
| | <hr/> 56.465 | <hr/> 59.895 |
| Gasversorgung | 34.626 | 31.854 |
| Erdgassteuer | -2.840 | -3.343 |
| | <hr/> 31.786 | <hr/> 28.511 |
| Wasserversorgung | 10.998 | 10.211 |
| Fernwärmeversorgung | 6.403 | 6.820 |
| | <hr/> 105.652 | <hr/> 105.437 |

(20) Sonstige betriebliche Erträge

Sie betreffen im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, Anlagenabgängen, Mahn- und Sperrgebühren, Versicherungsentschädigungen, Konzernumlagen sowie die Weiterberechnung von Rohrnetzüberwachungen. Die Erträge enthalten periodenfremde Erträge von 2.610 TEUR (Vj. 2.895 TEUR).

(21) Materialaufwand

Der Posten enthält den Aufwand für Energie- und Wasserbezug, Materialverbrauch sowie Fremdleistungen für die Instandhaltung der Betriebsanlagen.

(22) Personalaufwand

Zum 1. Juli 2005 ist der Tarifvertrag für Versorgungsbetriebe (TV-V) in Kraft getreten. Der Personalaufwand für Löhne und Gehälter beträgt 9.798 TEUR, für soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung 2.960 TEUR darin sind die Aufwendungen für Altersvorsorgung von 791 TEUR (Vj. 804 TEUR) enthalten.

(23) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Dieser Posten enthält im Wesentlichen Normalabschreibungen.

(24) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Im Wesentlichen sind neben der Konzessionsabgabe vor allem Unterhaltungsaufwendungen für das Verwaltungsgebäude, Versicherungsbeiträge, EDV-Kosten, Mieten und Pachten, Beratungskosten, Postkosten, Verbandsbeiträge, Wertberichtigungen, Lizenzgebühren, Verluste aus Anlagenabgängen, Einzelwertberichtigungen auf Forderungen sowie Zuführungen zu den sonstigen Rückstellungen unter diesem Posten erfasst.

(25) Finanzergebnis

| | 2011 | 2010 |
|---|-------|-------|
| | TEUR | TEUR |
| Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens | 1.318 | 836 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 345 | 366 |
| Abschreibungen auf Finanzanlagen | 33 | 310 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 1.470 | 1.349 |
| | 160 | -457 |

Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Der Posten enthält Dividendenerträge aus dem RWE Wertpapierbestand (85 TEUR) und Darlehenszinsen gegenüber verbundenen und Beteiligungsunternehmen. Von den Gesamterträgen (1.318 TEUR) sind 1.185 TEUR gegenüber verbundenen Unternehmen gebucht. Gegenüber beteiligten Unternehmen sind unter diesem Posten 49 TEUR ausgewiesen.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Der Posten enthält Zinserträge aus Bankguthaben, sowie die Verzinsung des Verrechnungsverkehrs innerhalb der verbundenen Unternehmen (263 TEUR).

Abschreibungen auf Finanzanlagen

Dieser Posten betrifft eine außerplanmäßige Abschreibung auf eine Beteiligung.

(26) Aufwendungen aus Verlustübernahme

Es handelt sich um den Verlust der Stadthafen Lünen GmbH sowie der Bädergesellschaft Lünen mbH, mit denen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge bestehen. Der Ergebnisabführungsvertrag mit der Energiehandel Lünen GmbH (EHL) ist zum 31. Dezember 2008 gekündigt worden. Das Ergebnis wird bei der EHL den Gewinnrücklagen zugeführt. Der Gewinn (226 TEUR) der SL Grundbesitz GmbH & Co. KG (SLG), eine mittelbare Beteiligung der Stadthafen Lünen GmbH, wird gemäß § 12 (5) des Gesellschaftsvertrages zu 30% (68 TEUR) dem Rücklagekonto der SLG zugeführt. Die restlichen 70 % (158 TEUR) werden dem Darlehenskonto der Gesellschafterin gutgeschrieben.

| Anteilsbesitz | Anteil am Kapital | Eigenkapital 31.12.2011 | Ergebnis 2011 |
|--|-------------------|----------------------------|------------------|
| | % | TEUR | TEUR |
| Stadthafen Lünen GmbH | 100 | 7.159 | -428 |
| SL Grundbesitz GmbH & Co. KG (mittelbar über Stadthafen Lünen GmbH) | 100 | 296 | 226 |
| Bädergesellschaft Lünen mbH | 99 | 2.307 | -2.470 |
| Energiehandel Lünen GmbH | 100 | 11.163 | 519 |

Sonstige Angaben

Im Jahresdurchschnitt waren gemäß § 267 Abs. 5 HGB 209 Mitarbeiter beschäftigt, davon 81 Lohn- und 123 Gehaltsempfänger.

Seit dem 1. Juli 2005 wird der Tarifvertrag für Versorgungsbetriebe (TV-V) angewendet.

Im Rahmen der Zusatzversorgung der Arbeitnehmer des öffentlichen Dienstes besteht eine zusätzliche Alters- und Hinterbliebenenversorgung gemäß Tarifvertrag über die Versorgung der Arbeitnehmer des Bundes und der Länder sowie von Arbeitnehmern kommunaler Verwaltung und Betriebe. Die Berechnung entspricht den Vorschriften des BilMoG unter Berücksichtigung der Richttafeln 2005 G. Bei der Berechnung wurde gemäß den Vorgaben des BilMoG von einem Rechnungszinssatz von 5,13 % p.a. ausgegangen. Zudem wurden ein jährlicher Rententrend in Höhe von 1,5 % p.a. und ein jährlicher Entgelttrend in Höhe von 2,0 % p.a. der Berechnung zu Grunde gelegt. Insgesamt betragen die Unterdeckungen zum 31. Dezember 2011 für die Anwärter 11.813 TEUR und für die Pensionäre und Hinterbliebenen 10.059 TEUR. Damit besteht ein Fehlbetrag bei der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder zum 31. Dezember 2011 von 21.872 TEUR, davon wurden 5.417 TEUR zurückgestellt.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zur Besicherung von Darlehen bestehen zum 31. Dezember 2011 Ausfallbürgschaften der Stadt Lünen mit einem Gesamtwert von 3.059 TEUR.

Die Stadtwerke Lünen GmbH hat eine Patronatserklärung bezüglich der Verpflichtungen ihrer Beteiligungsgesellschaft Energiehandel Lünen GmbH (EHL) gegenüber der Trianel GmbH, Aachen und der Westdeutschen Landesbank (West LB) am 03. September 2009 abgegeben. Im Rahmen der Patronatserklärung verpflichten sich die Stadtwerke Lünen GmbH, die EHL finanziell so auszustatten, dass sie allen ihren Verbindlichkeiten fristgemäß nachkommen kann.

Im Zusammenhang mit dem Darlehensvertrag in der Fassung vom 09. September 2008 über 252.000 TEUR, den ein Konsortium unter Führung der Commerzbank AG mit der Trianel Gasspeicher-gesellschaft Epe mbH & Co. KG abgeschlossen hat, geben die Stadtwerke Lünen GmbH der Commerzbank als Verwaltungsstelle der Finanzierungsparteien für die Energiehandel Lünen GmbH eine uneingeschränkte Patronatserklärung.

Im Zusammenhang mit der Beteiligung an der Stammeinlage der Trianel GmbH von 133 TEUR hat die Stadtwerke Lünen GmbH eine Bürgschaftserklärung bis zur Höhe von 1.965 TEUR abgegeben.

Die Stadtwerke Lünen GmbH wird gemäß § 290 HGB in den Konzernabschluss der Stadtwerke Lünen GmbH einbezogen. Der Abschluss wird dem Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht und von diesem bekannt gemacht.

Die in 2011 an den Abschlussprüfer geleisteten Honorare betragen 39 TEUR, sie entfallen ausschließlich auf die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2011.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Finanzielle Verpflichtungen bestehen zum Bilanzstichtag aus Bestellobligo für sonstige Lieferungen und Leistungen von 1.756 TEUR, für bereits abgeschlossene Stromlieferverträge für das Geschäftsjahr 2012 von 14.463 TEUR. Aus dem Vertrag über die Lieferung von Erdgas mit der Energiehandel Lünen GmbH besteht ein Bestellobligo für bereits zum Bilanzstichtag abgeschlossene Erdgaslieferverträge für das Geschäftsjahr 2012 von 6.366 TEUR.

Für Miet- und Leasingverträge werden für das Geschäftsjahr 2012 Verpflichtungen von 125 TEUR im Obligo ausgewiesen. Mit einer Laufzeit zwischen eins und fünf Jahren resultieren jährliche Verpflichtungen von 65 TEUR.

Finanzinstrumente

Es wurden drei Zins-Swap Geschäfte für Darlehen zur Zinssicherung abgeschlossen. Ein Zinsabgrenzungsgeschäft läuft ab dem 10. September 2012 bis zum 30. Dezember 2022. Der Zins-Swap läuft für ein Darlehen mit einem Nominalvolumen von 2.997 TEUR und hat zum Bilanzstichtag einen Marktwert von -357 TEUR. Bilanzielle Auswirkungen ergaben sich hieraus nicht, da Grundgeschäft und Sicherungsgeschäft eine Bewertungseinheit bilden. Die beiden anderen Swapvereinbarungen wurden über Bezugsbeträge von 3.200 TEUR und 10.000 TEUR abgeschlossen. Sie beinhalten eine feste Zinsvereinbarung und einen variablen Zinsswap. Es besteht eine Bewertungseinheit mit den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesenen Darlehen. Die beiden Zinsswaps haben zum 31. Dezember 2011 beizulegende Werte von -276 TEUR bzw. -1.628 TEUR bei einer Laufzeit bis 2024 bzw. bis 2031.

Angaben nach dem EnWG

SWL unterliegt als Energieversorgungsunternehmen den Vorschriften des § 6 b Abs. 2 EnWG, nach dem Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen oder assoziierten Unternehmen anzugeben sind, die für die Beurteilung der Vermögens- und Ertragslage des Unternehmens nicht von untergeordneter Bedeutung sind.

Im Rahmen eines Erdgasliefervertrages hat die Energiehandel Lünen GmbH mit der Stadtwerke Lünen GmbH im Geschäftsjahr Handelsgeschäfte von 21.790 TEUR getätigt. Die kaufmännische Betriebsführung der EHL wird von der Stadtwerke Lünen GmbH übernommen und ist jährlich mit 120 TEUR dotiert.

Des Weiteren unterliegt SWL als Energieversorgungsunternehmen den Vorschriften des § 6 b Abs. 3 EnWG, wonach Tätigkeitsabschlüsse aufzustellen sind, wenn mehrere Tätigkeitsbereiche im Sinne des EnWG vorliegen. Die gesonderte Darstellung des Tätigkeitenabschlusses ist dem Prüfungsbericht als Anlage beigefügt.

Organe der Gesellschaft

Gesellschafter der Stadtwerke Lünen GmbH ist die Stadt Lünen mit 100 v.H.

Die Gesellschaftsverträge sind im Hinblick auf das NRW- Transparenzgesetz überarbeitet worden. Der Rat der Stadt Lünen hat in seiner Sitzung am 24. November 2011 dem neuen Gesellschaftsvertrag der Stadtwerke Lünen GmbH mehrheitlich zugestimmt. Der Gesellschafterausschuss der Stadt Lünen hat am 31. Januar 2012 in einer Gesellschafterversammlung den Vertrag beurkunden lassen. Die Neufassung sieht erweiterte Berichtspflichten, z.B. im Hinblick auf die Angabe der Bezüge des Aufsichtsrates, vor.

Aufsichtsrat

| Mitglied | Berufsbezeichnung | Sitzungsgeld |
|--|--------------------------|---------------------|
| Hugo Becker -Vorsitzender- | Berufsschullehrer | 3.900 EUR |
| Wieland Althoff -1. stellv. Vorsitzender- | Industriekaufmann | 2.580 EUR |
| Thomas Gössing -2. stellv. Vorsitzender- | Polizeibeamter | 2.925 EUR |
| Anke Fridriszik | Bürokauffrau | 1.950 EUR |
| Bernd Grziwa | Elektromonteur | 1.950 EUR |
| Andreas Hüsing | Verkehrsfachwirt | 1.720 EUR |
| Prof. Dr. Johannes R. Hofnagel | Professor | 1.950 EUR |
| Rolf Möller | Kriminalbeamter | 1.950 EUR |
| Renate Petry | Kaufm. Angestellte | 1.950 EUR |
| Hans Wilhelm Stodollick | Bürgermeister | 1.950 EUR |
| Siegfried Störmer | Lehrer | 1.950 EUR |
| Gesamt | | 24.775 EUR |

Dem Aufsichtsrat wurden 25 TEUR vergütet.

Geschäftsführung

Dr. Achim Grunenberg

Es bestehen Rückstellungen für Pensionen an frühere Geschäftsführer und deren Hinterbliebene von 1.849 TEUR.

Die Bezüge des Geschäftsführers werden gemäß § 286 Abs. 4 HGB nicht angegeben.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Es wird vorgeschlagen, den Jahresüberschuss von 2.539.307,67 EUR an die Stadt Lünen als alleinige Gesellschafterin auszuschütten.

Lünen, 30. März 2012

Stadtwerke Lünen GmbH

Dr. Achim Grunenberg
Geschäftsführer